



Jahresbericht z.Hd. Generalversammlung 2017 Juniorenobmann Saison 2016/2017

Vorwort

Fussball ist eigentlich die schönste Nebensache der Welt. Im Rausch der Emotionen geht jedoch manchmal die Verhältnismässigkeit oft verloren, das gilt in hohem Masse auch in der Welt des Fussballs. Ein ruppiges Spiel wird zur Schlacht erklärt, eine miserable Leistung als Katastrophe apostrophiert, die Rede ist von Dramen, von Kämpfen auf Leben und Tod. Wie deplatziert solche Begriffe im sportlichen Kontext eigentlich sind, wird einem erst dann bewusst, wenn man den Trainerjob" einmal unter die Lupe nimmt. Was ist oder besser gesagt, wer ist ein Trainer? Ein meist cholerischer und hyperaktiver Zeitgenosse am Rande des Spielfelds und des Herzinfarkts. Versucht durch wildes gestikulieren und lautes Gebrüll einen gewissen Einfluss auf die Spieler zu nehmen. Der Trainer weiss alles, kann alles, sieht alles. Der Trainer darf zwar nicht offiziell den Ball spielen, aber durch seine überlegenen Fähigkeiten versucht er den Ball der Telekinese ins Tor zu befördern. Dies gelingt aber nur in den seltensten Fällen. Durch diese dauerhafte Frustration erhöht sich die Gefahr eines cholерischen Anfalls. Dieser kann schon während des Spiels auftreten. Ein solcher Anfall kann aber auch erst in der Kabine oder Tage später beim sogenannten Training passieren. Aus diesem Grund ist ein Trainer nie alleine und hat immer seinen Ass.-Trainer dabei. Dieser Ass.-Trainer hat die Aufgabe den aufgebrachten Trainer zu Boden zu ringen und diesen dort zu fixieren, bis er sich beruhigt hat. Das ist doch für einmal eine ganz eigeninterpretierte Darstellung eines Trainers. Aber im Grunde genommen sind wir doch alle gleich und das Wichtigste an der ganzen Sache ist ... wir machen es freiwillig, denn wir leben für diesen Sport und wir lieben ihn. Denn ehrlich, Hand aufs Herz ... wer tut sich das schon freiwillig an? Gerne beantworte ich diese Frage in meinem folgenden Jahresbericht. Viel Spass beim Lesen.

Junioren Fc (Jahrgang 2009, 2010, 2011 und 2012)

- Trainer/in: Claudio Caligiuri und Nunzia Sciascia

Junioren Fb (Jahrgang 2008 und 2009)

- Trainer/in: Joao Chitambi Aeschbach

Junioren Fa (Jahrgang 2008 und 2009)

- Trainer/in: Antonio Mazzei

Bei den angehenden Stars von Morgen ist es bereits wichtig, dass neben der Freude am Fussballsport bereits die ersten wichtigen technischen Grundlagen/-elemente erlernt werden. Es ist erstaunlich wie schnell die Kinder dazu lernen, sich weiterentwickeln und sich gegenseitig "pushen". Hier über Resultate zu sprechen wäre unangemessen. Es ist einfach schön zu sehen, wie viel Potenzial in einem noch so kleinen Kind steckt. Sei es in sportlicher oder menschlicher Hinsicht. Was man aber auch hier nicht vergessen darf, lässt Kinder spielend lernen und lässt sie aber vor allem noch Kind sein. Mittels Spielveranstaltungen konnte man sich gegen Gleichaltrige messen. An den besagten Spielveranstaltungen sah man nicht nur Hosen, welche den Kids bis zu den Knöcheln ragten, sondern auch feine Tricks, gelungene Dribblings und herrliche "Lattenkreuztore". Auch hier gilt das Motto, die Freude am Fussballsport geht nur über das Spielen und Spielen lassen. An dieser Stelle möchte ich euch gerne mein persönliches Highlight der abgelaufenen Spielzeit, welches mich sehr berührt hat, erzählen.



Ein kleiner Junge kam nach einem Training zu mir und teilte mir folgendes mit. "Du Sascha, dörfi dech emol öpis froge? Aber secher, wo dröckst de Schuhe? I chomme sehr gärn is Training ond ha au sehr Freud met mine Gspändlis zäme Fuessball z'spele. Jo, dene esch doch alles guet. Ebe ned. Weisch, d'Eltere schreie emmer ine was mer müend mache, obwohl de Trainer öpis anders gseit het ond dene weiss ich nöme was ich muess mache. Aber i wot doch alles richtig mache ond niemert enttüsche". Ich überlegte einen Moment und sagte ihm ... "Schrieb doch met dine Gspändlis en Brief was du gärn möchtisch ond teils de Eltere so uf dem Wäg met". Es war ja logisch, dass ein kleiner Knirps von 6 Jahren weder schreiben noch lesen konnte. Da unterstützen ihn seine Eltern und dies kam dabei heraus. Lieber Papi, Liebes Mami. Ich muss dir etwas Wichtiges sagen und deshalb schreibe ich dir diesen Brief. Ich spiele Fussball, weil ich dieses Spiel sehr mag und weil ich gerne mit meinen Freunden zusammen bin. Am meisten mag ich es, wenn wir zusammen einen Match oder ein Turnier spielen und ich ein Tor schieesse. Wenn du mich dabei anfeuerst, fühle ich mich super. Aber etwas habe ich gar nicht gern. Wenn du mich während des Spiels anschreist und rufst, was ich alles falsch mache. Ich schieesse nicht die meisten Tore in unserem Team. Ronaldo hat einen schärferen Schuss als ich. Aber so ist es nun mal und ich übe fleissig. Obwohl Messi die meisten Tore schieest, spiele ich gern in diesem Team. Wenn du mir nach dem Spiel sagst, ich müsse mehr "Kaltblütigkeit" vor dem Tor zeigen, dann weiss ich eigentlich gar nicht, was du damit meinst. Am liebsten spiele ich, wenn Neymar und Lewandowski dabei sind. Letztes Mal war Özil sehr traurig. Er musste fast das ganze Spiel über zuschauen. Erst als unser Vorsprung genügend gross war, durfte er auch mitspielen. Danach hat er mir gesagt, dass er einmal einen anderen Sport ausprobieren möchte. Du musst nicht mit den Armen fuchteln, wenn der Trainer Modric einwechselt. Er gehört zu unserem Team. Wenn er immer nur so wenig spielen darf, wird er nicht besser. Wenn er traurig ist, können wir anderen uns auch nicht richtig freuen. Bitte frag mich nicht jedes Mal, wie viele Tore ich geschossen habe. Ich erzähle dir viel lieber, was mir am meisten Freude gemacht hat oder wie ich mich nach dem Spiel gefühlt habe. Ich hoffe, du bist jetzt nicht enttäuscht. Ich habe dich mega lieb und ich freue mich, wenn du zuschaust. Trotzdem möchte ich, dass du weisst, was mich stört. Aber jetzt muss ich dann gleich weg. Das Training beginnt in einer halben Stunde und wir üben heute, du wirst es nicht glauben, Fussball zu spielen.

Junioren Ed (Jahrgang 2007 und 2008)

- Trainer/in: Eric Delory und Sandro Notaro

Nach einer mehr als nur erfolgreichen Junioren F Spielzeit ging es nun darum, die angefangene Arbeit weiterzuführen. Das Trainergespann war nun gefordert, den Kids das nötige Rüstzeug auf den Weg zu geben um in der nächsthöheren Juniorenkategorie bestehen zu können. Das Augenmerk lag dabei auf einer technischen soliden zu erarbeitenden Grundausbildung und zusätzlich die spielerischen Fähigkeiten jedes einzelnen Juniors zu fördern und dies zu einer Einheit zu verknüpfen. Wenn man rückblickend feststellt, dass man praktisch in jedem Spiel mehr Ballbesitz hatte und mit feinen Spielzügen und Kabinettstückchen den Gegner teilweise dominierte, kann man mit Überzeugung sagen, dass dies ihnen gelungen ist. Auch die Anzahl geschossenen Tore (es waren weit über 100 Tore) untermauert diese "Marschrichtung". Das Schöne daran ist aber, dass nicht vereinzelte Spieler hervorstachen, sondern das Team als Ganzes der Hauptdarsteller war. Es überrascht somit nicht, dass jeweils in der Vor- und Rückrunde Platzierungen in der obersten Tabellenhälfte resultierten. Die doch markanten körperlichen Defizite, zieht man doch in Betracht, dass die Kids bis zu 2 Jahre jünger als der Gegner waren, konnten mit spielerischen Elementen aufgefangen werden. Es kam einem manchmal vor, als ständen sich für einmal Asterix und Obelix als Gegner gegenüber. Es sei hier nochmals ausdrücklich erwähnt, dass die stufen- und juniorengerechte Ausbildung stets im Vordergrund steht. Nur so bringen wir unseren Nachwuchs Schritt für Schritt vorwärts. Wir sind auf dem richtigen Weg, macht weiter so.



Junioren Ec (Jahrgang 2007 und 2008)

- Trainer/in: Meriton Nuhiu und Iris Nuhiu

Es ist immer schwierig über diesen Teufelskerl, Meriton Nuhiu, zu schreiben. Entweder man mag ihn oder man mag ihn nicht. Einen Mittelweg gibt es nicht. Unter den Trainern wurde ihm der Übername "Legende" gegeben. Ob als Trainer, Spieler oder Schiedsrichter auf ihn war immer verlass. Ich konnte mich glücklich schätzen, einen solchen Trainer in meinem Team zu haben. Es erfüllte mich mit Stolz. Es fällt mir nicht einfach den Jahresbericht der Junioren Ec zu schreiben. Wieso? Ich komme gerne am Schluss nochmals darauf zurück. Aber nun der Reihe nach. Mit einem neuen Trainergespann starteten die Junioren Ec in die Saison 2016/2017. Es ging darum, die technischen Grundlagen/-elemente, welche man bereits bei den Junioren F erlernt hatte, weiterzuführen. Mit einem fulminanten Start, was wegweisend für die ganze letzte Spielzeit war, erzielte man in der abgelaufenen Saison Tore am Laufmeter. Es ging nicht darum zuoberst auf dem Podest zu stehen, sondern gezielt die Entwicklung der Kids voranzutreiben. Diese Resultate bekräftigen uns, dass man auf dem richtigen Weg ist. Das in den jeweiligen Trainingseinheiten Erlernte im Spiel umsetzen zu können, sich jederzeit bewusst sein, dass Fussball ein Mannschaftssport ist, wobei man nur so stark wie das "weniger starke" Teammitglied ist, trieben unsere Jungs zu wirklich beeindruckenden Höchstleistungen. Spielerisch waren unsere Jungs jedem Gegner überlegen. Sie versuchten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, mit ihrer individuellen Klasse und mit technischen Kabinettstückchen (etwas für die Galerie) den Ball und den Gegner laufen zu lassen. In körperlicher Hinsicht waren wir mehr als nur unterlegen, zieht man doch in Betracht, dass unsere Kids bis zu 2 Jahre jünger als unsere Gegner waren. Es kam uns vor, als spielte David gegen Goliath, wobei G(egner)oliath immer den Kürzeren zog. Es sei hier nochmals ausdrücklich erwähnt, dass die stufen- und juniorengerechte Ausbildung stets im Vordergrund steht. Nur so bringen wir unseren Nachwuchs Schritt für Schritt vorwärts. So ... nun wäre ich am Schluss angekommen. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als dir danke zu sagen, nicht nur für deine tolle und grossartige Arbeit zum Wohle unserer Fussballjugend, sondern vor allem, dass ich dich kennen lernen durfte. Es war mir eine Ehre, das Schlachtfeld (alle Fussballplätze wo wir keine Freunde mehr haben) mit dir geteilt zu haben. Ich wünsche dir in deiner "neuen" Heimat alles Gute, viel Erfolg und hoffe, dass all deine Wünsche in Erfüllung gehen. Goodbye my friend. I hope to see you again.

Junioren Eb (Jahrgang 2006)

- Trainer/in: Esmender Cöcelli und Erdem Cöcelli

Achtung, fertig, los! So muss es dem Trainergespann bei der ersten Trainingseinheit vorgekommen sein. Dies auch auf Grund der Tatsache, dass man sage und schreibe eine Woche vor Meisterschaftsstart immer noch auf der Suche nach einem Trainer resp. einem Trainergespann war. Bekanntlich stirbt die Hoffnung ja zuletzt. Umso mehr schätze ich es, dass sich die beiden Trainer – sind übrigens Brüder – kurzfristig entschieden haben, sich zum Wohle unserer Fussballjugend einsetzen zu wollen. Auch an euch möchte ich ein ganz grosses Dankeschön aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass man seine lieb gewonnenen Freizeitaktivitäten in das zweite Glied zurückstellt um sich dem Abenteuer "Junioren Eb" zu widmen. Es ist nicht immer einfach für einen neuen Trainer einzusteigen und sich mit den Gegebenheiten im Trainermetier auf Anhieb zurecht zu finden. Bei den Cöcelli-Brothers war dies anders, spielt doch u.a. der ältere von ihnen bei unseren Senioren mit und kennt sich somit im Fussballbusiness doch ein bisschen aus. Bei den Junioren Eb treffen ganz verschiedene "fussballerische" Charakteren aufeinander. Nicht weil nur Spieler eines Formats wie Messi oder Neymar im Kader figurieren, sondern auch Spieler, welche frisch mit dem Fussball spielen begonnen haben, Spieler, welche neben dem Fussballsport noch eine weitere Sportart betreiben oder Spieler, welche Stolz sind, ein wichtiges Puzzle dieser Mannschaft sein zu dürfen. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, dass es nicht immer einfach ist, eine solch grosse "Horde" von Spieler bei Laune zu halten und ihnen gleichzeitig das Fussball spielen beizubringen.



Das Trainergespann versuchte Training für Training die Spieler immer ein Stückchen weiterzubringen, ihnen aufzuzeigen, was es bedeutet einen genauen Pass zu spielen, wieso man sich jetzt bewegen muss und nicht erst wenn der Gegner auf einen zuläuft etc. Ihr ward sicherlich nicht zu beneiden, umso mehr schätze ich eure Arbeit. Obwohl die Resultate nicht immer das widerspiegeln was man in den Trainings abermals übte, versuchte man stets mit einem gepflegten Fussball zum Erfolg zu gelangen. Hier wird sich die beharrliche Trainerarbeit früher oder später bemerkbar machen. Super!

Juniores Ea/Dd (Jahrgang 2006)

- Trainer/in: Veysel Ecer

Nach einer mehr als nur erfolgreichen Herbstrunde 2016 bei den Junioren E entschied man sich in der Winterpause am Junioren D Spielbetrieb teilzunehmen. Dies auch auf Grund der Tatsache, dass man die ehrenvolle Aufgabe hatte, in der nächsten Spielzeit in die Fussstapfen der Junioren D (Talente) treten zu müssen. Trotz der bestehenden markanten körperlichen Defizite, zieht man doch in Betracht, dass die Kids bis zu 3 Jahre jünger als der Gegner waren, war man davon überzeugt, dass man diese mit spielerischen Elementen auffangen konnte. Es kam einem manchmal vor, als ständen sich für einmal Asterix und Obelix als Gegner gegenüber. Somit konnte man sicherlich gespannt sein, wie sich unsere kleinen Stars von Morgen im "Haifischbecken" der Junioren D schlagen würden. Es galt nun die erlernten technischen Elemente noch schneller und effizienter umzusetzen. Auf der einen Seite steht der genau getimte Pass, der öffnende Pass auf die andere Seite oder der Überraschungspass in die Tiefe und auf der anderen Seite muss dies noch auf einem hohen und schnellen Niveau passieren. Infolge der individuellen Klasse und der Fähigkeit sich als Team zu präsentieren, konnten unsere Jungs etliche respektable Erfolge verbuchen. Das Schöne an der Sache ist, dass in dieser Spielzeit nicht vereinzelte Spieler hervorstachen, sondern das Team als Ganzes der Hauptdarsteller war. Der Trainer übermittelte den Jungs stets, dass man mit einer gesunden Portion Aggressivität, gespickt mit einer Prise Leidenschaft, man jeden noch so "grossen" Gegner schlagen kann. Auf Grund dieser vorangetriebenen, sehr erfreulichen Entwicklung kann man positiv in die Zukunft schauen. Ich bin überzeugt, dass man in der neuen Spielzeit, wobei man in der höchsten kantonalen Spielklasse eingeteilt ist, wiederum zuoberst ein Wörtchen mitreden wird. Aber auch hier sei nochmals erwähnt, dass die Ausbildung vor dem Resultat kommt.

Juniores De/Dc (Jahrgang 2004 und 2005)

- Trainer/in: Bekim Nuhiu

Auf Grund der Vielzahl an Junioren haben wir uns kurz vor den Winterferien entschlossen, eine fünfte Junioren D Mannschaft zu stellen. Ein Trainer war rasch gefunden, denn wo Not am Mann ist, ist der Name Bekim Nuhiu nicht weit entfernt. Seit Jahren im Verein ist er ein fester Bestandteil unseres Trainerteams. Es ist verdammt (sorry für diesen Ausdruck) nicht einfach einen Trainer zu finden, geschweige denn noch für eine fünfte Junioren D Mannschaft. Es gibt leider sehr viele Trainer, welche nur ihre persönlichen Ziele verfolgen und der Teamgedanke in ihrem Vokabular keinen Platz mehr findet. Nicht aber so bei Bekim Nuhiu. Ihm interessiert weder der persönliche Erfolg noch zuoberst auf dem Podest zu stehen. Bei ihm ist es einfach wichtig, dass jeder Junior beim FC Suhr Fussball spielen darf. Mit einer Horde von fast bis zu 40 Spieler nahm er Woche für Woche diese Herausforderung an. Auch hier stand der Trainer vor einer grossen Hürde. Zuerst musste man ein Team zusammenstellen, die Junioren entsprechend fussballerisch fördern und gleichzeitig standen Meisterschaftsspiele an. Sicherlich war dies für den Trainer kein einfaches Fussballjahr. Letztendlich konnte man sich jeweils in der Vor- und Rückrunde den Klassenerhalt in der 2. Stärkeklasse vorzeitig sichern.



Die Arbeit des Trainers zeigte insoweit Wirkung, dass einige Junioren sich für die nächste Spielzeit für höhere Aufgaben empfohlen haben. Somit hat man in der abgelaufenen Saison nicht nur ein Team formen können, sondern hat auch die individuellen Stärken der Junioren gefördert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei dir für deine stets tolle Vereinsarbeit bedanken. Ich hoffe, dass sie dich auch in deiner "neuen" Heimat so schätzen lernen, wie wir es machen durften. In diesem Sinne ... Thanks a lot. I hope i see you soon.

Junioren Db (Jahrgang 2005)

- Trainer/in: Valerio Rizzo und Robert Geider

Es galt die Arbeit, welche die Trainer mit ihren Junioren vor rund 3 Jahren begonnen hatten, voranzutreiben. Als Trainer steht man vor jeder Saison vor der Aufgabe, wie kann ich meine Junioren weiterbringen, was fehlt ihnen um noch besser, schneller zu werden und wie kann ich dies übermitteln. Jedes Jahr muss man sich als Trainer etwas Neues einfallen lassen. Neue Trainingsmethoden, neue Übungen etc. wobei gleichzeitig die Konzentration hochgehalten werden muss und die Freude nicht vernachlässigt werden darf. Zu Beginn der abgelaufenen Spielzeit kam man nicht richtig in die Gänge. Nicht weil man es verpasst hat in den Vorjahren den Fokus auf die Ausbildung zu setzen, sondern weil man schlicht und einfach das jüngste Team in der 1. Stärkeklasse war. Wie man ja bekanntlich weiss, ist vor allem in diesem Alter ein kalendarisches nicht gleich ein biologisches Jahr. Trotz der körperlichen Unterschiede versuchte das Trainergespann die vorgegebene Philosophie (spielen und spielen lassen) vehement durchzusetzen. Obwohl man wieder einmal mehr die Jüngsten waren, überzeugte das Team auf dem Platz durch Geschlossenheit, Kämpferherz und eine gesunde Portion Aggressivität. Auch hier hat die beherzte Trainerarbeit ihre Wirkung gezeigt. Auch dies zeigt auf, dass nicht Siege oder Niederlagen über ein Weiterkommen entscheiden, sondern ehrliche, akribische Arbeit, welche mit Freude und Leidenschaft übermittelt wird. Ein Sieg zu feiern ist etwas sehr Schönes und bleibt einem lange noch in Erinnerung, aber mit einer Niederlage – ob gerechtfertigt oder nicht – umzugehen, sie zu verarbeiten und zu analysieren und wieder gestärkt anzugreifen fördert nicht nur den fussballerischen, sondern auch den menschlichen Aspekt. Wir sind stolz auf euch! Macht weiter so und beschert uns auch in der nächsten Spielzeit schöne, unvergessliche Momente.

Junioren Da / Talente (Jahrgang 2004 und 2005)

- Trainer/in: Eduardo Barrera, Sascha Chirulli und Michel Werfeli

Als amtierender Aargauer Meister nahm man die neue Spielzeit in Angriff. Für einmal waren wir die Gejagten. Wir nahmen es aber dankend an, denn die letztjährigen Spielzeiten haben es bewiesen, dass wir mit Druck umgehen können. Man zerbrach nicht dabei, sondern es stärkte das Selbstvertrauen und man "pushte" sich gegenseitig zu Höchstleistungen. Man war sich bewusst, dass man in einem Atemzug wie der FC Aarau, FC Wohlen oder das Team Limmattal genannt wurde, wenn man sich die Frage stellte, wer wird dieses Jahr wiederum um den Aargauer Meister Titel mitspielen. Es war sicherlich eine grosse "Verantwortung" die man mit sich herumtrug aber ... man hatte die Gewissheit, dass man in den letzten Jahren "Grosses" geleistet hat und jeder hatte vor unseren Jungs den grössten Respekt. Dies ist sicherlich ein ganz grosser Verdienst des letztjährigen Trainergespanns, Sascha Chirulli und Michel Werfeli, wenn man im Konzert der sogenannten grossen Vereine mitspielen durfte. Es war wirklich erstaunlich, was die Jungs in den letzten Jahren für eine Entwicklung gemacht haben. Im fussballerischen Bereich legte man an Qualität zu und im menschlichen Bereich wuchsen verantwortungsbewusste Männer heran. Bereits am ersten Trainingstag übermittelte man den Jungs wohin der Weg führen soll. Mit einem gepflegten Spielaufbau, bereits mit einer kompakten Mannschaftsleistung, mit feinen Finten und Tricks und mit einem vom Trainergespann vorgelebten Art und Weise wie man den Ball und den Gegner laufen lassen soll, wurden in der abgelaufenen Spielzeit etliche Siege eingefahren.



Auch hier hat die beherzte Trainerarbeit ihre Wirkung gezeigt. Auch dies zeigt auf, dass nicht Siege oder Niederlagen über ein Weiterkommen entscheiden, sondern ehrliche, akribische Arbeit, welche mit Freude und Leidenschaft übermittelt wird. Es war wirklich eine Freude den Jungs beim Fussball spielen zuzusehen. Es war somit nicht überraschend, dass man am Ende der Vorrunde der Saison 2016/2017 wieder einmal mehr zuoberst auf dem Podest stand. Einfach ein geiles Gefühl sich Aargauer Meister nennen zu dürfen. Es ist aber nicht mehr als eine Momentaufnahme aber ... man darf sich gerne für einmal einfach zurücklehnen und es geniessen. Im Fussball ist alles sehr schnelllebig. Dies mussten unsere Jungs auf brutaler Art und Weise erleben. Irgendwie kam man in der Rückrunde der Saison 2016/2017 nicht richtig aus den Startlöchern, verlor den Anschluss an die Spitze und die logische Folge daraus war, dass man öfters als einem lieb war das Nachsehen hatte. Rückblickend war es jedoch wirklich ein ganz geiles Fussballjahr.

Junioren Cc (Jahrgang 2002, 2003 und 2004)

- Trainer/in: Ivan Sladoje und Roland Müller

Nach beinahe einem Jahrzehnt als Chef-Trainer im Dienste der FC Suhr Familie hat sich Roland Müller entschieden, einem "jüngeren" Trainer das Zepter zu übergeben. Er rutschte ins zweite Glied und unterstützte mit seiner Erfahrung, Coolness und Gelassenheit den neuen Chef-Trainer, Ivan Sladoje. Da dies reibungslos über die Bühne ging war damit zu begründen, dass dieses Trainergespann seit bereits mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Am Anfang der Spielzeit war es eine zusammengewürfelte Truppe, welche im Verlauf der Saison zu einer Einheit heranwuchs. Im Kader figurieren nicht gerade Spieler eines Formats wie Messi oder Neymar, aber es waren Spieler, welche gewillt waren etwas erreichen zu wollen und Stolz waren, ein Teil dieses Teams zu sein. Ob bei Sonne oder Regen man konnte stets auf ein praktisch komplettes Kader zurückgreifen. Plötzlich entstand im Team eine Eigendynamik, wobei sogar der Trainer für einmal darüber schmunzeln musste. Training für Training versuchte das Trainergespann die Spieler immer ein Stückchen weiterzubringen, ihnen aufzuzeigen, was es bedeutet sich auch ohne Ball zu bewegen, wieso es wichtig ist gedanklich immer einen Schritt weiter zu sein als der Gegner und wieso es einfach wichtig ist, immer ein Tor mehr als der Gegner zu schiessen. Was aber für dieses Team spricht ist, dass es praktisch immer noch die gleichen Spieler sind, welche zusammen vor "zig" Jahren das Fussball ABC erlernt haben. Hier spürt man die Verbundenheit zum FC Suhr. Sicherlich auch ein Verdienst der Trainer.

Junioren Cb (Jahrgang 2002)

- Trainer/in: Michele Eufemia

Dieser Trainer gehört langsam aber sicher zum Trainerinventar. Jedes Jahr erzählt er mir, dass dies seine letzte Saison sei. Naja ... das höre ich seit nunmehr 5 Jahren. Das Schöne an der Sache ist aber, dass er immer noch dabei ist und dass er alles zum Wohle unserer Fussballjugend macht. Das ist ein Trainer, welcher das Herz am richtigen Fleck hat. Alle Jahre wieder ist er bestrebt eine Mannschaft zu formen, welche wiederum gewillt war, einen attraktiven und taktisch ausgerichteten Fussball spielen zu wollen. Es war wirklich erstaunlich wie es der Trainer schaffte innert kürzester Zeit eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen, welche jedem Gegner Paroli bieten konnte. Teilweise sah man ganz schöne herausgespielte Tore, technische Kabinettstückchen sowie Junioren und Trainer, welche sich gemeinsam über jedes weitere noch so positive Ereignis freuen konnten. Nicht nur die stufen- und juniorengerechte Ausbildung, sondern vor allem seine Routine, sein grosser Rucksack an Erfahrung und seine temperamentvolle Art seine Truppe zu führen, war der Garant für eine wieder einmal mehr positive Spielzeit. Nicht nur der Blick auf die Tabelle, sondern auch auf die Anzahl der gut ausgebildeten Spieler zeugen von einer tollen Arbeit. Auch hier ein grosses Dankeschön an den Trainer, welcher wiederum es geschafft hat, eine "zusammengewürfelte" Truppe zu einer Einheit zu formen. Machen wir eine Wette? Was werde ich hören, wenn ich ihn frage, was er in der nächsten Spielzeit machen wird? Ich erzähle es euch gerne in meinem nächsten Jahresbericht.



Junioren Ca (Jahrgang 2002 und 2003)

- Trainer/in: Michel Werfeli und Sascha Chirulli

Von den Erfolgen der Vorjahre getragen, musste dieses Team in der letzten Spielzeit mehr Lehrgeld als erwartet bezahlen. Man war mit Abstand die spielstärkste Mannschaft in der 1. Stärkeklasse und körperlich gehörte man nicht gerade zu den kleinsten Spielern. Man startete in die abgelaufene Spielzeit mit dem klaren Ziel "Aufstieg in die CCJL C". Ein Horrorszenario am Ende der Vorrunde der Saison 2016/2017. Man musste im allerletzten Meisterschaftsspiel unbedingt gewinnen um einen allfälligen Abstieg in eine tiefere Stärkeklasse zu vermeiden. Kurz und bündig ... Ende gut, alles gut! Die Jungs, der Laufleiterguru und der Trainerfuchs waren am Ende der Herbstrunde 2016 einfach nur glücklich und froh, dass sich zum Schluss das Blatt zum Positiven gewendet hat. In der gesamten Saison 2016/2017 war irgendwie der Wurm drin. Spielerisch absolut top, Chancenauswertung flop. So könnte man eigentlich rückblickend die abgelaufene Spielzeit schlicht und einfach zusammenfassen. Wir spielten gegen teilweise körperlich überdurchschnittlich grosse und kräftige Gegner, welche mit einer destruktiven Spielweise (weiter Ball vom Torhüter und Vorne hilft uns der liebe Gott) stets den unmittelbaren Erfolg suchten. Wir blieben aber unserer Spielphilosophie treu. Mit einem gepflegten, konstruktiven Spielaufbau, gespickt mit der individuellen Klasse jedes einzelnen Spielers den langfristigen Erfolg suchen. Selbstverständlich wäre man gerne aufgestiegen und ohne Wenn und Aber hätte man es auch verdient. Nur ... wenn man sich auf das Niveau der Gegner herunterlässt, seine Prinzipien über Bord wirft, dann ist auch der noch so schönste Sieg oder tollste Aufstieg nichts wert. Schliesslich steht die Ausbildung jedes einzelnen Spielers im Vordergrund und nicht der unmittelbare kurzfristige Erfolg. Aus diesem Grund möchte ich dem Trainergespann ein grosses Kompliment aussprechen, dass man trotz der teilweise prekären Tabellensituation nicht vom Kurs (die Ausbildung kommt vor dem Resultat) abgekommen ist und seiner Linie treu geblieben ist. Denn wie sagt man so schön, am Schluss gewinnt der Fussball. Ich erlebte das Trainergespann in den jeweiligen Trainings laut diskutierend mit den Junioren, zeigte ihnen auf wie sie sich bewegen bzw. verschieben mussten, wie man den Gegner gezielt unter Druck setzt und wie man die noch körperlichen Defizite spielerisch wettmacht. Sicherlich kostete dies dem Trainergespann das eine oder andere weisse Haar, zerrte an den Nerven, doch im Nachhinein war es eine durchaus positive Saison. Die Junioren mit ihrem Trainergespann werden mit Sicherheit gestärkt aus dieser Saison hervorgehen und werden die nächste Spielzeit mit Vollgas in Angriff nehmen. Ein "hungriges" Trainergespann mit einer Portion talentierter Spieler ist sicherlich das Rezept um in der nächsten Spielzeit das angepeilte Ziel – Aufstieg in die CCJL C – zu realisieren. Also Jungs, ich drücke euch die Daumen. Viel Glück!

Junioren Bb (Jahrgang 2000, 2001 und 2002)

- Trainer/in: Salih Kücük

Jabadabaduuuuu ... die Ninja-Truppe ist wieder da! Das ist ein Team, welches seit etlichen Jahren zusammenspielt. Somit weiss man, wie jeder einzelne Spieler "tickt". Das hilft auch dem Trainer bei der Planung der Trainings, beim Coaching während den Spielen und weiss genau, wie man welchen Spieler speziell motivieren kann. Somit konnte der Trainer auf ein intaktes Fundament zurückgreifen. Ein junger Heissporn als Trainer und ein gut harmonisierendes Team waren der Garant für eine grösstenteils erfolgreiche Saison. Mit schnellen Kombinationen und raschen Spielzügen lernte man dem Gegner das Fürchten. Nicht nur an den technischen aber auch an den taktischen Grundlagen wurde akribisch gearbeitet. Es wurde darauf geachtet, dass man den Ball in den eigenen Reihen halten kann und versuchte von Hinten heraus das Spiel aufzubauen. Man kann mit gutem Gefühl und mit der Gewissheit eine intakte und spielstarke Truppe geformt zu haben, die nächste Saison in Angriff nehmen. Diese langjährige kontinuierliche Arbeit seitens des Trainers wird sich sicherlich baldmöglichst bemerkbar machen. Ich bin froh, dass ich nun dem Trainer nicht nur ein neues Team überreichen, sondern auch eine neue Aufgabe (ich komme im Ausblick darauf zurück) zuteilen darf, denn die letztjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind. Zusammen sind wir stark. Viel Glück für die neue Spielzeit.



Junioren Ba (Jahrgang 2000, 2001, 2002 und 2003)

- Trainer/in: Jean-Claude Klaus und Anita Klaus

Was dieser Trainer anfasst, wird zu Gold. Eigentlich sollte er Lotto spielen, denn was dieser Trainer in den letzten Jahren mit seiner Truppe bewerkstelligt hat, ist einfach fantastisch. Eigentlich weiss ich gar nicht mehr was ich schreiben soll. Seit Beginn meiner Funktion als Juniorenobmann kommt, unabhängig davon, welche Mannschaft er trainiert, mir nur ein Wort in den Sinn ... AUFSTIEG! Man kann es drehen und wenden wie man will, in jedem Jahr kann er einen weiteren Aufstieg verbuchen. Es sind nicht nur die "Auszeichnungen" die er am Laufmeter sammelt, sondern dass er auch in schwierigen Situationen das Wesentliche nicht aus den Augen verliert. Man bedenke nur, dass er zu Beginn der abgelaufenen Spielzeit seinen Torhüter, welcher durch seine Ruhe und spielerischen Fähigkeiten ein sehr wichtiger Bestandteil des Teams war, ins "Eis" abgeben durfte. Wiederum ein wichtiger Hinweis, dass ehrliche, solide und beharrliche Arbeit sich früher oder später auszahlt. In der Saison 2016/2017 spielte dieses Team einen attraktiven und taktisch ausgerichteten Fussball zusätzlich gespickt mit der individuellen Klasse jedes einzelnen Spielers. Eben ... einfach ein tolles (Aufsteiger)Team. Er hat es nicht nur geschafft, in die höchste kantonale Stärkeklasse aufzusteigen, sondern hat mit seiner Art und Weise Spieler auszubilden resp. zu führen, 4 Junioren in das erweiterte Kader der 1. Mannschaft gebracht. Unabhängig davon was man für Ziele hat, der Jean-Claude richtet es. Mit seiner Ehefrau, Anita, bilden sie einen wichtigen Bestandteil unserer Trainergilde. Auf Grund des Spielerpotenzials schaue ich sehr positiv in die Zukunft und bin überzeugt, dass bald wieder weitere einheimische Junioren, welche unsere Juniorenkategorien durchliefen, in unserem "Eis" oder "Zwöi" anzutreffen sein werden. Wie bereits erwähnt, es gibt nicht viel zu sagen ausser ... DANKE für die tolle Arbeit! Kompliment! Ach ja ... noch etwas in eigener Sache ... könntest du mir noch die nächsten Lottozahlen bekanntgeben?

Ausblick

Was mich in dieser Spielzeit ausserdem sehr erfreut hat ist, der kontinuierliche Anstieg der Anzahl an Junioren und Juniorinnen, welche dem FC Suhr beitreten wollen. Das spricht für eine solide, fachkompetente und beharrliche Juniorenarbeit in sämtlichen Juniorenkategorien. Hier einige Zahlen, welche manch anderer Verein nur davon träumen kann:

- Juniorenkategorie F: rund 65 Spieler
- Juniorenkategorie E: rund 55 Spieler
- Juniorenkategorie D: rund 65 Spieler
- Juniorenkategorie C: rund 50 Spieler
- Juniorenkategorie B: rund 40 Spieler

Nicht nur die obgenannten Zahlen belegen, was für eine tolle Arbeit in der Juniorenkommission erbracht wird. Auf Grund der Vielzahl an Junioren werden wir in der Saison 2017/2018 noch zwei weitere Mannschaften melden können. In der nächsten Spielzeit wurden vom FC Suhr die folgenden Teams mit den dazugehörigen Trainern gemeldet:

- Junioren Fc: Antonio Sanso
- Junioren Fb: Rachele Liechti
- Junioren Fa: Joao Chitambi Aeschbach
- Junioren Ed: Robert Geider und Vincenzo Santoro
- Junioren Ec: Antonio Mazzei
- Junioren Eb: Eric Delory und Sandro Notaro
- Junioren Ea: Patrick Maurizi und Giovi Ortis



- Junioren Dd: Vakant
- Junioren Dc: Esmender Cöcelli und Erdem Cöcelli
- Junioren Db: Valerio Rizzo und Robert Geider
- Junioren Da / Talente: Veysel Ecer und Sascha Chirulli
- Junioren Cb: Stefano Mungo
- Junioren Ca: Michel Werfeli und Sascha Chirulli
- Junioren Bb: Michele Eufemia
- Junioren Ba: Jean-Claude Klaus und Anita Klaus
- Junioren A: Salih Küçük
- Torhütertrainer E bis A: Thomas Kohli

Die Bestätigung und die Wertschätzung der von den Juniorentrainern geleisteten Arbeit während der gesamten letzten Spielzeit widerspiegelt sich insoweit, dass im Kader unserer 1. und 2. Mannschaft praktisch mehr als die Hälfte der Spieler Einheimische oder ehemalige Junioren sind. Auch hier zeigt sich, dass die in den letzten Jahren beharrlich und akribisch getätigte Arbeit auch von "ganz Oben" erkannt wurde und geschätzt wird. Wenn es in diesem Umfang weitergeht, dann steht uns eine rosige Zukunft bevor.

Nach einer 3-jährigen "Abwesenheit" werden wir in der nächsten Spielzeit wiederum eine Junioren A Mannschaft stellen können. Ein Trainer war rasch gefunden, da wir in unseren Reihen bereits einen fachkundigen Kandidaten hatten, welcher seine Erfahrungen bis anhin als Chef-Trainer bei den Junioren C und B gemacht hatte. Ausserdem war es uns wichtig, dass wir eine gewisse Kontinuität gewährleisten konnten. Eine Junioren A Mannschaft zu führen, ist sicherlich nichts Einfaches. Umso mehr sind wir auf das Abenteuer "Junioren A" gespannt. Gerne möchte ich noch erwähnen, dass bei den Junioren A bereits 5 Spieler zum erweiterten Kader der 1. Mannschaft angehören. Es war uns wichtig, dass man denjenigen Junioren, welche intern ausgebildet wurden resp. praktisch sämtliche Juniorenkategorien durchliefen, auch einmal mit einem "Zückerli" belohnt. Damit ein reibungsloser Übergang von den Junioren zu den Aktiven gewährt werden kann, haben wir uns entschieden, dass die Junioren A nicht wie es der Name eigentlich hergeben würde unter den Junioren, sondern bereits als Aktive geführt werden und somit unserem Sportchef unterstellt sind. So konnten wir unsere Zusammenarbeit zwischen den Junioren und den Aktiven weiter intensivieren. Ich wünsche dem Trainer und den Junioren für die bevorstehende Spielzeit alles Gute, viel Glück und ... lasst es rocken!

Infolge der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre steht der FC Suhr sehr hoch im Kurs und geniesst auch über die Kantonsgrenze hinaus den Status eines sehr guten Ausbildungsvereins. An dieser Stelle möchte ich gerne noch folgendes erwähnen. Wenn ein Junior von einem Profiverein die Möglichkeit erhält im Leistungssport Fuss zu fassen, dann soll man ihm auch diese Chance gewähren. Dies ist in meinen Augen die höchste Auszeichnung resp. Anerkennung, welche ein Trainer erhalten kann. Der kurzfristige Erfolg ist der Blick auf die Tabelle (Momentaufnahme), der langfristige Erfolg ist die in den letzten Jahren getätigte aufopferungsvolle Arbeit von uns allen. Denn das ist das "Resultat", welches wir anstreben. Ab der Saison 2017/2018 werden 7 Spieler vom FC Suhr neu beim FC Aarau in den Leistungskategorien FE-12 bis U-15 involviert sein. Ich wünsche euch auf diesem Weg alles Gute und viel Glück. Wir sind stolz auf euch!

Was uns aber immer mehr Sorge bereitet, ist dass wir mit unserer Infrastruktur (Platz- und Garderobenzuteilung, Materialraum etc.) an unsere Schmerzgrenze gelangt sind. Es gibt bereits jetzt schon Mannschaften, welche sich einen Ballkasten teilen müssen oder nicht einmal mehr im Ballraum Unterschlupf finden und deshalb das Trainingsmaterial im Wäscheraum deponieren müssen. Im Vorstand ist diese Problematik bekannt. Leider sind wir in dieser Sache nicht weitergekommen. Fehlende Alternativen resp. Ressourcen verhinderten, dass wir einen längerfristigen Weg einschlagen konnten. Ich will mich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber wie es aussieht, können wir in der nächsten Spielzeit einen konkreten Vorschlag auf den Tisch legen. Auch ich lasse mich gerne in dieser Sache positiv überraschen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Trainern für ihr Verständnis und ihre Bereitschaft auf "Luxus" zu verzichten, recht herzlich bedanken.



Ob Europa- oder Weltmeisterschaft oder ob meine Lieblingsfussballmannschaft die Champions League gewinnt, es spielt keine Rolle, der Ansturm junger Talente, welche dem FC Suhr beitreten möchten, ist ununterbrochen. Dazu beigetragen haben sicherlich die jüngsten Erfolge in den jeweiligen Juniorenkategorien und unsere Trainer, die sich nicht nur zum Wohle der Suhrer Jungs und Mädchen engagieren, sondern sich auch ständig weiterbilden. Es gab etliche Trainer, welche in der abgelaufenen Spielzeit ein (nächsthöheres) Fussball-Diplom erworben haben. Gratulation!

Es freut mich aber, dass wir auf die Saison 2017/2018 wiederum Trainer finden konnten, welche ihr Können und Wissen unseren kleinen Stars von Morgen weitergeben möchten. In diesem Sinne herzlich Willkommen im Kreise der Suhrer Fussballfamilie. Bei den Trainern, welche uns zum Ende der Saison 2016/2017 verlassen haben, möchte ich mich für das kollegiale Verhalten und für das tadellose Engagement zu Wohle unserer Fussballjugend recht herzlich bedanken. Ich wünsche euch für die Zukunft nur das Beste und wer weiss, vielleicht kreuzen sich bald wieder einmal unsere Wege.

Nachdem die in meinem letzten Jahresbericht definierten Ziele praktisch alle erreicht wurden, ist es an der Zeit einen weiteren Schritt vorwärts zu gehen. In meinen letzten Jahresberichten schwebte mir immer vor, wie schön es wäre, wenn wir einen Familientag, ein Trainingslager oder sogar wieder einmal ein Rasen- und/oder Hallenturnier organisieren könnten. Zu träumen ist etwas Schönes, denn wenn man Träume hat, dann hat man auch Visionen. Ein Motto besagt, Träume nicht dein Leben lang, lebe deinen Traum. Also lassen wir heute Weihnachten sein. Ich lege meine Träume, Wünsche unter den Weihnachtsbaum und hoffe, dass sie in Erfüllung gehen. Der Vorstand ist bestrebt, den FC Suhr als attraktiven, innovativen und familienfreundlichen Verein darzustellen. Wir sind (noch) nicht perfekt, aber wir geben unser Bestes. Was wir brauchen um solch grosse Anlässe realisieren zu können, ist einerseits die notwendig aufzubringende Zeit und andererseits die Leute, welche sich solcher anspruchsvollen Arbeiten annehmen möchten. Ich bin mir bewusst, dass wir alle sehr viel für unseren Verein machen und ich bewundere jedes einzelne Mitglied für den praktisch täglichen grossen Effort den man zum Wohle unserer FC Suhr Familie erbringt. Ich versuche es einmal auf diese Art und Weise ... Freiwillige vor ... Wer Lust und Zeit hat bei einem Projekt tatkräftig mitzumachen oder wer neue Ideen, Vorschläge einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir vom Vorstand sind bestrebt – können aber leider noch nicht zaubern – in der Saison 2017/2018 mindestens einen der vorerwähnten Anlässe über die Bühne gehen zu lassen. Der FC Suhr ist ein geiler Verein, also krepeln wir die Ärmel hoch und packen alle zusammen tatkräftig mit an. Es erfüllt mich mit Stolz, diesem Verein angehören zu dürfen. Hooooopp Suuuuhr!

Falls wir dein Interesse geweckt haben oder du mehr über den FC Suhr erfahren möchtest, dann kannst du dies unter www.fcsuhr.ch machen. Zusätzlich sind wir noch auf Facebook unter www.facebook.com/fcsuhr anzutreffen. Auch der FC Suhr ist stets auf der Suche nach zusätzlichen Kräften. Sei es als Trainer bzw. Assistent, als Helfer bei den Kleinsten, als Schiedsrichter, als Speaker etc. dann melde dich einfach. Falls jemand auf den Geschmack gekommen ist, inskünftig (wieder) die Fussballschuhe schnüren zu wollen, dann ist er bei uns im richtigen Verein. Bei uns ist jeder herzlich Willkommen.

Schlusswort

Es erfüllt mich mit Stolz aber auch mit einer grossen Portion Verantwortung das Amt des Juniorenobmannes ausführen zu dürfen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den verantwortlichen Personen des FC Suhr für diese Wertschätzung ein solches verantwortungsvolles, abwechslungsreiches und interessantes Amt ausüben zu dürfen recht herzlich bedanken. Ich bin sehr motiviert und freue mich beim FC Suhr auf Funktionäre, Trainer und Betreuer gestossen zu sein die eine professionelle Einstellung haben und den Junioren eine Lebensschule "Fussball" ermöglichen.



FC Suhr 1943



Fussball-Club Suhr
Sportanlage Hofstattmatten
Postfach 105
5034 Suhr

Gründung 03.07.1943
Clubnummer 1044
Region AFV
Zugehörigkeit AFV

www.fcsuhr.ch

Der Weg vom Kinderfussballer zum Nationalspieler ist lang, steinig und verliert man doch oft sein Ziel aus den Augen. Um diesen Traum zu verwirklichen und beharrlich dem Ziel entgegen zu steuern, ist jeder Trainer beim FC Suhr eine wichtige Stütze im Leben eines Juniors. Hilfsbereit und kompetent stehen doch unsere Trainer wöchentlich auf dem Fussballplatz und versuchen die angehenden Fussballer auf ihrem Weg zum Traum "Fussballprofi" zur Seite zu stehen und aktiv zu unterstützen. An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an euch, liebe Trainer, aussprechen. Ich weiss nicht, ob ihr überhaupt realisiert, was ihr für eure Junioren seid resp. wie wertvoll ihr für uns seid. Ihr seid nicht nur ihr Ausbilder, sondern viel mehr. Spontan kommen wir Wörter wie Betreuer, Helfer, Glückstreffer, Freund, Götti etc. und dies noch in Kombination mit Ausdrücken wie freundlich, leidenschaftlich, motivierend, entgegenkommend etc. in den Sinn. Ihr seid eine wichtige Stütze für unsere Kids! Die Junioren werden es euch einmal danken ... wer weiss, vielleicht steht irgendeinmal ein Junior vom FC Suhr in einem Champions League Final oder darf sich Weltfussballer des Jahres nennen und in seiner Dankesrede vor Millionen von TV-Zuschauern zeigt (positiv) er mit dem Finger (angezogen) auf euch und sagt, dank diesem Trainer darf ich heute hier stehen. Das erfüllt einem mit Stolz, Dankbarkeit und man weiss, dass man in der Vergangenheit irgendetwas doch richtig gemacht hat. Es ist toll mit euch zusammenarbeiten zu dürfen. Besten Dank für das tolle Engagement zum Wohle unserer Junioren während der gesamten Saison 2016/2017!

Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim Vorstand, bei den (Club)-Schiedsrichtern, bei der Restaurantcrew, bei der Wäschefrau, beim Platzwart, bei den Eltern, bei den Junioren, bei den Sponsoren, bei den Gönnern und bei den vielen zahlreichen fleissigen Händen im Hintergrund. All diese Menschen machen erst das Vereinsleben so richtig spannend und attraktiv.

Einen kleinen Wehrmutstropfen hat dieser Jahresbericht trotzdem noch. Es gibt halt immer noch vereinzelte Vereinsmitglieder, welche nur für sich schauen und ihr eigenes Gärtchen pflegen. Vereinsmitglieder, welche weder ehrlich noch transparent kommunizieren, welche nur die eigenen Bedürfnisse und Anliegen nachgehen und sich um die Belangen unseres Vereines einen Dreck (sorry für diesen Ausdruck) scheren, schaden nicht nur dem FC Suhr, sondern vor allem den Jungs und Mädchen, welche mit Herzblut und Leidenschaft Fussball spielen wollen. Um es unmissverständlich auszudrücken, der FC Suhr ist auf solche Personen nicht angewiesen. Dies hat mich in meiner Funktion als Juniorenobmann noch mehr bekräftigt für das Wohl der Kinder zu kämpfen. Die Junioren bzw. Juniorinnen sind die Zukunft des FC Suhr und ihr Wohl steht an oberster Stelle.

Abschliessend wünsche ich allen Beteiligten einen erfolgreichen Start in die neue Saison, weiterhin viel Freude bei der Ausübung der schönsten Nebensache der Welt und ... HOPP SUHR!

Sportliche Grüsse
FUSSBALL-CLUB SUHR

Sascha Chirulli
Juniorenobmann